

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 50/0159/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Soziales und Integration		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	20.04.2016
		Verfasser:	
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 10.02.2016 (öffentlicher Teil)			
Beratungsfolge:		TOP: 2	
Datum	Gremium	Kompetenz	
08.06.2016	INT	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 10.02.2016 (öffentlicher Teil).

Erläuterungen:

Anlage/n:

Anlage 1: Niederschrift der Sitzung vom 10.02.2016 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Integrationsrates

12. April 2016

Sitzungstermin: Mittwoch, 10.02.2016
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 20:00 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Frau Paola Blume als Vorsitzende
Frau Dorothee Ambadar
Ratsfrau Uschi Brammertz
Ratsherr Ralf Demmer
Herr Georg Georgiadis
Herr Hoshang Ghaei bis 19:40 Uhr , TOP
Frau Alma Graciella Gongora Duarte
Ratsfrau Rosa Höller-Radtke
Herr Bülent Ümit Iscan ab 17:20 Uhr, TOP 3
Frau Leyla Kalkan
Ratsherr Jörg Hans Lindemann als Vertreter für Ratsherr Müller, Hans

«SINAME»

Ausdruck vom: 30.03.2016

Seite: 1/9

Ratsfrau Renate Linsen-von Thenen

Herr Safi Özbay

Herr Eyüp Özgün

Herr Ruslan Pivovarov

Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Herr Cengiz Ulug

Frau Dagmar Vogeler-Yildirim

als Vertreterin für Frau Ngouah-Bôh

Abwesende:

Ratsherr Boris Linden

entschuldigt

Ratsherr Hans Müller

entschuldigt

Frau Elvire Ngouah-Boh

entschuldigt

Frau Jana Petrovic

entschuldigt

Herr Eshetu Wondafrash

entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Emonts

Fachbereich Soziales und Integration -Fachbereichsleiter-

Frau Ernst

Fachbereich Soziales und Integration -Integrationsbeauftragte-

Frau Dogan

Kommunales Integrationszentrum

Herr Köth

Fachbereich Soziales und Integration

als Gäste

Frau Solovyova

Mosaik e.V.

Frau Wisozky

Mosaik e.V.

als Schriftführer:

Herr Bücken

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift vom 16.12.2015**

- 3 **Vorstellung des Vereins `Mosaik` e.V. - Deutsch-osteuropäisches Integrations- und Kulturzentrum**
Vorlage: FB 50/0129/WP17

- 4 **Vorstellung des Programms der Nadelfabrik 2016**
Vorlage: FB 50/0130/WP17

- 5 **Bericht des Kommunalen Integrationszentrums zur schulischen Situation der SeiteneinsteigerInnen in der Stadt Aachen**
Vorlage: FB 50/0131/WP17

- 6 **Vergabe von Mitteln aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/53180000**
Projekte zur Integration
Vorlage: FB 50/0136/WP17

- 7 **Unterbringung von Flüchtlingen - Sachstandsbericht**
Vorlage: FB 50/0137/WP17

- 8 **Berichte aus den Gremien - öffentlicher Teil**

9 **Mitteilungen der Verwaltung**

10 **Verschiedenes**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Integrationsratsvorsitzende, Frau Blume, begrüßt die Mitglieder des Integrationsrates und die Gäste. Insbesondere begrüßt sie Frau Linsen-von Thenen von der Fraktion Die Linke als neues Mitglied im Integrationsrat.

Es werden keine weiteren Anmerkungen, Ergänzungen und/oder Änderungen zur Tagesordnung vorgetragen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift vom 16.12.2015

Mit 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt der Integrationsrat den öffentlichen Teil der Niederschrift der Sitzung vom 16.12.2015.

zu 3 Vorstellung des Vereins `Mosaik` e.V. - Deutsch-osteuropäisches Integrations- und Kulturzentrum

Vorlage: FB 50/0129/WP17

Frau Wisozky stellt den Verein Mosaik e.V. vor (Anlage 1).

Herr Georgiadis fragt, wie sich der Verein finanziert.

Frau Wisozky antwortet hierauf, dass die Eltern den Verein finanzieren. Des Weiteren wird die ganze Organisation des Vereins durch ehrenamtliche Kräfte sichergestellt.

Frau Höller-Radtke bedankt sich bei Frau Wisozky für den Vortrag. Da auf einem Bild im Vortrag die Flagge der Europäischen Union zu sehen war, möchte Frau Höller-Radtke wissen, ob der Verein Fördermittel bei der EU beantragt hat.

Frau Wisotzky teilt mit, dass der Verein keinen Antrag auf Fördermittel bei der EU gestellt hat.

Frau Vogler-Yildirim fragt nach, ob auch Personen, die nicht aus Osteuropa stammen, Mitglied im Verein werden können.

Frau Wisotzky entgegnet, dass jeder Mitglied im Verein werden kann.

«SINAME»

Ausdruck vom: 20.04.2016

Seite: 5/9

Herr Demmer bedankt sich für den Vortrag und findet es erstaunlich, dass der Verein die vielen Aktivitäten ohne öffentliche Fördermittel realisieren kann.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 4 Vorstellung des Programms der Nadelfabrik 2016

Vorlage: FB 50/0130/WP17

Herr Köth berichtet über die Veranstaltungen und Aktionen, die die Nadelfabrik im Jahr 2015 durchgeführt und begleitet hat (Anlage 1). Des Weiteren erläutert er über die Ausführungen in der Vorlage hinausgehend die einzelnen geplanten Veranstaltungen, Ausstellungen und Projekte für das Jahr 2016.

Frau Scheidt bedankt sich für die Präsentation. Sie findet es bemerkenswert, dass trotz des kleinen Budgets so ein gutes Programm auf die Beine gestellt wird. Sie ist der Meinung, dass das Programm im Rahmen einer Pressekonferenz veröffentlicht werden sollte, um möglichst viel Publikum zu erreichen.

Herr Köth teilt mit, dass die Veranstaltungen gut von der Bevölkerung angenommen werden. Eine Pressekonferenz wird auch in diesem Jahr stattfinden. Die Veranstaltungen werden darüber hinaus mit Plakaten und Handzetteln gut beworben.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 5 Bericht des Kommunalen Integrationszentrums zur schulischen Situation der SeiteneinsteigerInnen in der Stadt Aachen

Vorlage: FB 50/0131/WP17

Frau Dogan stellt den Bericht des Kommunalen Integrationszentrums vor (Anlage 1).

Frau Höller-Radtke bedankt sich für den Vortrag. Sie ist erfreut, dass die Stadt Aachen eine Vorreiterrolle bei den Kommunalen Integrationszentren einnimmt.

Frau Scheidt bedankt sich für die Präsentation. Sie fragt, wie die Umverteilung zwischen den Schulen geregelt wird, wie der Übergang Schule-Beruf organisiert ist und wie hoch die Abbrecherquote ist.

«SINAME»

Ausdruck vom: 20.04.2016

Seite: 6/9

Frau Dogan entgegnet, dass eine Umverteilung in Zusammenarbeit mit den Schulen geregelt wird. Für die Schülerinnen und Schüler im Übergang zwischen Schule und Beruf wird in Zusammenarbeit mit den Schulen und dem Berufskolleg besprochen, was für diese Zielgruppe getan werden kann. Direkte Abbrecher gibt es keine. Es kommt vor, dass Jugendliche wegziehen und daher die Schule verlassen.

Frau Scheidt gibt noch mal zu bedenken, dass eine Evaluation ganz wichtig ist, um die Entwicklung der Jugendlichen nachzuverfolgen. Über eine Evaluation kann man Fehler vermeiden und besser nachsteuern.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**zu 6 Vergabe von Mitteln aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/53180000
Projekte zur Integration
Vorlage: FB 50/0136/WP17**

Frau Blume fragt, warum für den Integrationsrat statt wie bisher 5.000,- €, nur 3.000,- € zur Verfügung gestellt werden.

Herr Demmer möchte wissen, ob die 54.000,- € für Sprachkurse tatsächlich in dieser Höhe benötigt werden.

Herr Emonts erläutert hierzu, dass die in der Vorlage genannten Beträge nur ein Vorschlag der Verwaltung sind. Der Integrationsrat kann seinen Willen bekunden, wenn er beabsichtigt, die Mittel anders zu verteilen.

Frau Scheidt beantragt, dass die Mittel für die Projektanträge zur Integration von 28.000,- € auf 39.000,- € erhöht werden. Des Weiteren sollen dem Integrationsrat, wie in den Vorjahren, 5.000,- € zur Verfügung gestellt werden. Die hierfür benötigten 13.000,- € sollen bei den Sprachkursen gekürzt werden, so dass dieser Betrag sich auf 41.000,- € verringert.

Herr Emonts erläutert, dass durch die Änderung des § 27 der Gemeindeordnung NRW die Integrationsräte gestärkt wurden. Der Integrationsrat kann daher inhaltlich über die Mittel des PSP-Elements 4-050501-901-3/53180000 entscheiden. Er hat die Möglichkeit, jederzeit die Ansätze

zu verändern.

Frau Scheidt erklärt, dass die 39.000,- € für die Projektanträge zur Integration eine größere Sicherheit bedeuten, da der Integrationsrat nur alle 2 Monate tagt. Außerdem sind mit diesen Mitteln in den vergangenen Jahren viele gute Projekte gefördert worden.

Der veränderte Beschluss wird einstimmig gefasst.

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt, unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltsplans 2016, die Verwendung der Mittel für Projekte zur Integration mit folgenden Änderungen

II. Sprachkurse	41.000,- €
V. Integrationsrat	5.000,- €
VI. Projektanträge zur Integration	39.000,- €

und empfiehlt dem Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie der vorgesehenen Verwendung der Mittel aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/53180000 „Projekte zur Integration“ gem. der geänderten Mittelaufstellung zuzustimmen.

zu 7 Unterbringung von Flüchtlingen - Sachstandsbericht

Vorlage: FB 50/0137/WP17

Herr Emonts berichtet:

- Seit dem 01.02.2016 besteht keine Notwendigkeit mehr, dass die Stadt Aachen dem Land Notunterkunftsplätze zur Verfügung stellt. Anfang März wird eine Notunterkunft des Landes mit 1.000 Plätzen am Westbahnhof eröffnet.
- Bis zum Jahresende werden in Aachen ca. 4.000 Flüchtlinge prognostiziert.
- Derzeit werden 6 Turnhallen zur Unterbringung in Betrieb gehalten.
- Zum 01.03 und 01.04.2016 können größere Wohnobjekte (Adenauerallee, Leo-Löwenstein-Kaserne, Roermonder Straße, Debyestr.) bezogen werden.
- Es wird kurzzeitig Überkapazitäten geben, die aber im Laufe des Jahres benötigt werden.
- Seit Oktober 2015 wurden bis zum Jahresende monatlich ca. 800 Flüchtlinge zugewiesen. Ohne die Turnhallen wäre eine Unterbringung nicht möglich gewesen.
- Seit 3 Wochen hat die Stadt Aachen keine Flüchtlinge mehr zugewiesen bekommen.

Herr Georgiadis fragt, ob die Flüchtlinge dieselben Leistungen wie Hartz IV-Empfänger erhalten.

«SINAME»

Ausdruck vom: 20.04.2016

Seite: 8/9

Herr Emonts antwortet hierauf, dass die Flüchtlinge nahezu dieselben Leistungen erhalten. Dies wurde in einem Urteil vom Bundesverfassungsgericht bestätigt.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 8 Berichte aus den Gremien - öffentlicher Teil

Es gibt nichts zu berichten.

zu 9 Mitteilungen der Verwaltung

Keine

zu 10 Verschiedenes

Frau Blume berichtet, dass der Integrationsrat einmal in der Woche eine niedrigschwellige Beratung für Migranten in der Nadelfabrik anbieten möchte. Jeweils 2 Integrationsratsmitglieder sollen die Beratung durchführen. Bei einer Doodle-Abfrage haben sich von den 21 Mitgliedern bisher 7 gemeldet, die die Beratung durchführen möchten. Die Liste wird im Gremium herumgereicht, damit sich noch Mitglieder nachtragen können.

Frau Blume verweist auf das Protokoll der Pressegruppe vom 29.01.2016, das als Tischvorlage vorliegt (Anlage 1). Wer Artikel für den Newsletter schreiben möchte, soll sich bei der Pressegruppe melden.

Des Weiteren berichtet Frau Blume, dass der Integrationsrat 2016 zwei Veranstaltungen durchführt.

Am 11.06.2016 findet die Veranstaltung „Klima der Angst und Wandel in der Gesellschaft“ statt.

Für die Organisation dieser Veranstaltung haben sich bisher Frau Vogeler-Yildirim, Frau Blume und Herr Ghaei gemeldet.

Die zweite Veranstaltung soll am 29.10.2016 unter dem Thema „Gesundheit & Integration durch Sport“ stattfinden. Hierfür haben sich bisher Frau Blume, Herr Pivovarov, Herr Iscan und Herr Özgün.

gemeldet. Über eine Mailabfrage sollen weitere Mitglieder zur Unterstützung der beiden Veranstaltungen gefunden werden.

«SINAME»

Ausdruck vom: 20.04.2016

Seite: 9/9